

Tennisclub erhält 3800 Euro als Zuschuss

Gottenheims Gemeinderat entscheidet mehrheitlich für Verein

GOTTENHEIM (ms). Die nachträglich erforderlichen Sanierungsarbeiten sowie eine verspätet aufgetauchte Handwerkerrechnung haben den Gottenheimer Tennisclub in finanzielle Schwierigkeiten gebracht, nachdem der Verein vor zwei Jahren sein abgebranntes Clubheim wieder aufgebaut hatte.

Der erneute Zuschussantrag sorgte bereits in der vergangenen Gemeinderatssitzung für Diskussionen, weil einige Räte das Ansinnen für überzogen hielten und für sie die Berechnungsgrundlagen nicht plausibel waren. Diesmal waren die Räte mit dem vorgelegten Zahlenmaterial zufrieden. Es entspann sich nur eine Diskussion darüber, nach welchem Model die Förderung berechnet werden solle.

14 809 Euro muss der Verein nun für den Einbau einer Entlüftungsanlage und die Handwerkerrechnung aufbringen. Bei den meisten Investitionen von Vereinen sind bisher 25 Prozent von der Gemeinde übernommen worden. Bürgermeister Kieber hatte vorgeschlagen, den Zuschuss des badischen Sportbundes

hiervon abzuziehen und vom restlichen Eigenmittelbedarf 25 Prozent zu fördern. Die Diskussion ging später darum, ob die beim Neubau des Clubheims gewährten 50 000 Mark eine Deckelung der Förderung waren oder nicht. Heinz Nikola (FWG) verwies darauf, dass seinerzeit der Verein nur diesen Betrag beantragt hatte, der aber deutlich unter den sonst üblichen 25 Prozent der Bau-summe gelegen hätte.

Bürgermeister Kieber erklärte, man solle sich, weil es noch keine Fördersatzung in der Gemeinde gebe, im bisherigen Rahmen bewegen. Das solle signalisieren, dass man dem Verein helfen wolle, aber ohne in der finanziell schwierigen Situation Fördermittel nochmals zu bezuschussen. Dies würde eine Unterstützung in Höhe von 2710 Euro bedeuten, während sonst 3800 Euro 25 Prozent der Summe wären. Doch der Gemeinderat entschied sich mit sechs zu vier Stimmen bei zwei Enthaltungen gegen den Vorschlag der Verwaltung. Der TC bekommt somit 3800 Euro Unterstützung.